

92. Jahresbericht 2017



Inhalt

Herausgeberin

SRG Bern Freiburg Wallis

Layout und Druck

Jost Druck AG, 3626 Hünibach

Bilder

Nicole Imhof

(Titelbild: Veranstaltung «Salü SRF!»

an der Uni Freiburg/Fribourg)

Patrick Lüthy (Seiten 3 und 7)

ginapaul.ch (Seiten 5 und 13)

Charles Benoit (Seiten 6, 8, 9)

SRF (Seiten 10, 11, 12)

Bericht des Präsidenten	3
Programmkommission	5
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	6
Sektion SRG Wallis	7
Sektion SRG Freiburg	8
Publikumsrat	9
Radiostudio Bern	10
Regionaljournal Bern Freiburg Wallis	11
Inlandkorrespondenten TV	12
Berner Stiftung für Radio und Fernsehen	13
Kommentar zur Jahresrechnung	14
Bilanz	15
Jahresrechnung	17
Revisionsbericht	20
Organe/Adressen/Verzeichnisse	21

Bericht des Präsidenten

Léander Jaggi



Quo vadis SRG?

Nie hat mich diese Frage in den letzten Jahren so stark beschäftigt wie 2017. Die Frage nach Sein oder Nichtsein schwebte wie ein Damoklesschwert über der politischen und gesellschaftlichen Diskussion um die Zukunft der SRG SSR. In den unzähligen Gesprächen und Debatten ging es hauptsächlich darum, die Fakten klar darzustellen und von reinen Behauptungen und Meinungen abzugrenzen. Dabei rückte auch immer wieder die Wichtigkeit der Vereinsstruktur der SRG und die zentrale Bedeutung

der Trägerschaft in den Mittelpunkt. Das zivilgesellschaftliche Moment der Trägerschaft und ihrer regional verankerten Mitgliedsgesellschaften ist in den nächsten Jahren verstärkt in die SRG SSR einzubringen, denn die Verankerung in der Gesellschaft und der Input aus allen Teilen der schweizerischen Bevölkerung bilden das Lebenselixier des Unternehmens. Deshalb nehme ich auch mit Stolz zur Kenntnis, dass wir im vergangenen Jahr 103 neue Mitglieder begrüßen konnten. Dieser Zuwachs stärkt unsere Position als drittstärkste Mitgliedsgesellschaft innerhalb der SRG Deutschschweiz.

Arbeitsgruppe «Brennpunkt Service public»

Für die Aktivitäten im Hinblick auf den Abstimmungskampf wurde eine besondere Taskforce unter der Leitung von Philipp Schori (Mitglied der Programmkommission) eingesetzt. Dank dem Engagement der Arbeitsgruppe wurden unter anderem das Berner und das Walliser Komitee «Nein zum Sendeschluss» gegründet und viele verschiedene Persönlichkeiten zum Mitmachen motiviert, Kurzfilme über das Regionaljournal Bern Freiburg Wallis für die Verbreitung in den Social Media erstellt und ein spezieller Abstimmungs-Newsletter für unsere Mitglieder und MäntigApéro-Gäste geplant.

Delegiertenversammlung SRG SSR

Der Delegiertenversammlung ist mehr Entscheidungskompetenz zugefallen, was als Stärkung der Trägerschaft innerhalb der SRG SSR gewertet werden darf. So fallen in Zukunft die Festlegung der Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung in die Kompetenz der DV. Ferner wählten die Delegierten Sabine Süsstrunk als Nachfolgerin von Lucy Küng in den Verwaltungsrat der SRG SSR. Damit sind im neunköpfigen Gremium wieder drei Frauen vertreten, wodurch sowohl die vom Bundesrat eingeführte Mindestanforderung an die Geschlechterverteilung als auch die Anforderung zur ausgewogenen Vertretung der Sprachregionen im VR erfüllt sind.

SRG Deutschschweiz

Unsere Vertreter im Regionalrat und im Regionalvorstand der SRG Deutschschweiz bilden die Scharnierfunktion zwischen der SRG Bern Freiburg Wallis und der übergeordneten Regionalgesellschaft. Hier haben unsere Repräsentanten die Möglichkeit, die Interessen und Anliegen aus den Regionen Bern, Freiburg und Wallis einzubringen. Natürlich befasste sich auch der Regionalvorstand im vergangenen Jahr schwerpunktmässig mit der

No-Billag-Initiative. Zudem kam es im Publikumsrat zu einem Wechsel: Seit dem 1. Januar 2017 amtet Susanne Hasler als Präsidentin, unser Genossenschafts- und ehemaliges Vorstandsmitglied Kathy Gerber wurde zur Vizepräsidentin gewählt.

Gremien der SRG Bern Freiburg Wallis

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen kurzen Einblick in die Tätigkeiten der einzelnen Kommissionen. Dabei werden Sie feststellen, mit wie viel Engagement und Hingabe im vergangenen Jahr gearbeitet wurde. Den Kommissionspräsidenten und allen Mitgliedern möchte ich für ihren Einsatz meinen bescheidenen Dank aussprechen.

Dank

Mein Dank für ihre konstruktive Zusammenarbeit geht auch an die Crew des Regionaljournals Bern Freiburg Wallis, stellvertretend an den Leiter Peter Brandenberger, und an die Vorstandsmitglieder. Der Geschäftsstelle mit der Geschäftsleiterin Ursula Brechbühl und ihrer Mitarbeiterin Nicole Imhof gebührt mein aufrichtiger Dank für die tadellose Geschäftsführung.

Léander Jaggi, Präsident

Programmkommission



Ueli Scheidegger

Regionaljournal und Fernsehunterhaltung

Die Beobachtungsaktivitäten hatten im Jahr 2017 zwei Schwerpunkte: das Regionaljournal und die Unterhaltung im Fernsehen SRF. Gleich zweimal konnte sich die Kommission mit Verantwortlichen austauschen. Im Frühjahr war SRF-Unterhaltungschef Christoph Gebel auskunftsfreudiger Gast, im Spätherbst stand Hansjörg Niklaus (Leitender Produzent der Sendungen «SRF bi de Lüt – Wunderland») der Kommission Red und Antwort. Beim Regionaljournal wurden der erste Facebook-Auftritt, die Montagmorgenrubrik «Ruf in die Woche» und die gemeinsame Sommerserie aller «Regis» beobachtet und das tagesaktuelle, monatliche Monitoring der Abendsendung fortgeführt.

Seminar am Röstigraben

Den Auftakt der PK-Aktivitäten machte zu Jahresbeginn das Seminar in Freiburg/Fribourg. Klar, dass

dabei die Zweisprachigkeit und die Verständigung über die Sprachgrenze hinweg wichtige Themen waren. Am ersten Tag lag der Fokus auf der praktischen Radioarbeit. Ein Workshop ermöglichte der vollzähligen Kommission Einblicke in die Arbeit der Radioleute. Selber eine Radionachricht schreiben, ein Interview führen und danach unter hohem Zeitdruck zu einem Radiobeitrag verarbeiten: Das waren anspruchsvolle Aufgaben, die den Alltag der Radioleute erlebbar machten. Coach war SRF-Freiburg-Korrespondent Patrick Mülhauser. Am Samstagmorgen wurde die Service-public-Debatte lanciert.

Ein Rücktritt

Die Verkleinerung des Gremiums im vergangenen Jahr hat sich bewährt. Auf Mitte Jahr hat sich Helmuth Rindlisbacher (Innertkirchen) nach neun Jahren aus der Programmkommission verabschiedet. Ich danke ihm auch an dieser Stelle ganz herzlich für sein Engagement und seinen stets sachlichen und unbestechlichen Blick auf das Radio- und Fernsehschaffen von SRF. Seine Nachfolge wird 2018 bestimmt.

Ueli Scheidegger, Präsident PK

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Peter Flück



Kommissionsarbeit

Die Kommission traf sich im vergangenen Jahr für zwei Sitzungen, an denen das Jahresprogramm koordiniert und das laufende Budget kontrolliert wurde. Nach den Sommerferien konzentrierten wir uns vorwiegend auf die Abstimmung über die No-Billag-Initiative. Die speziell zu diesem Zweck eingesetzte Arbeitsgruppe «Brennpunkt Service public» unter der Leitung von Philipp Schori leistete zusammen mit der Geschäftsführerin grosse Arbeit, um die Abstimmungsaktivitäten fristgerecht vorzubereiten.

«MäntigApéro» weiterhin ein Renner

Der «MäntigApéro» war auch in diesem Jahr das Aushängeschild unserer Veranstaltungen. An insgesamt fünf Abenden schaffte es Peter Branden-

berger erneut, ein grosses Publikum zu begeistern. Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten «600 Jahre Rathaus Bern» führten wir zudem einen «MäntigApéro spezial» im voll besetzten Grossratssaal durch.

Highlights und Studiobesuche

Das Veranstaltungsjahr startete am 9. Januar mit einem Duell: Kurz vor dem zweiten Wahlgang stellten sich die beiden Kandidierenden für das Berner Stadtpräsidium, Ursula Wyss und Alec von Graffenried, im Radiostudio Bern den Fragen des Regionaljournals und des Publikums. Am 25. August stand die SRG ganz im Zeichen des Films: An der ersten SRG-Filmnight im «Kino im Kocher» zeigten wir den rund 1000 anwesenden Gästen den preisgekrönten Film «Ma vie de Courgette» und nutzten die Gelegenheit, um damit sowohl auf die unverzichtbare Filmförderung der SRG SSR als auch auf unsere Genossenschaft aufmerksam zu machen.

Wie jedes Jahr organisierten wir für unsere Mitglieder zudem mehrere Führungen und Sendungsbesuche in den verschiedenen Radio- und TV-Studios in Bern und Zürich.

Peter Flück, Präsident KfÖ

Sektion SRG Wallis, RFO

Léander Jaggi



Gastgeberkanton Wallis

Ob das Eidgenössische Jodlerfest vom 22. bis 25. Juni in Brig oder der «Donnschtig-Jass» am 13. Juli in Simplon Dorf: Die vielen tollen Fernsehbilder und interessanten Radioreportagen aus dem Wallis waren erneut beste Werbung und für unseren Tourismuskanton von unbezahlbarem Wert. Natürlich waren unsere Mitglieder bei all diesen Sendungen hautnah dabei. So erhielten sie eine spezielle Einladung zur Teilnahme an der Livesendung «Potzmusig» in Brig, an der auch SRG-Direktor Roger de Weck seine Aufwartung machte, und wurden vor dem «Donnschtig-Jass» mit Roman Kilchsperger mit einem Apéro begrüsst.

Mitglieder on Tour

Am 20. September liessen wir uns von der professionellen Arbeit im Radiostudio Bern begeistern. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Perso-

nalrestaurant führte Ständerat Beat Rieder durch das Bundeshaus und verlieh einen Einblick in die parlamentarische Arbeit. Beeindruckend war auch der Besuch der Sendung «Arena» vom 13. Oktober, der wir im Anschluss an eine interessante Führung durch die TV-Studios beiwohnten.

Abschied und Willkommen

Im Vorstand mussten wir von unserer langjährigen Vizepräsidentin Odile Schuler Abschied nehmen. Sie war seit März 1994 Vorstandsmitglied der Radio- und Fernsehgesellschaft (RFO), von 1994 bis 2010 Mitglied der Programmkommission der SRG BE FR VS und von 1994 bis 2007 Mitglied des Publikumsrats der SRG Deutschschweiz. Ich danke Frau Odile Schuler für ihr langjähriges Engagement im Dienst der SRG-Trägerschaft.

An der letzten Sitzung wurde Frau Asella Imhasly aus Visp vom Vorstand als neues Mitglied aufgenommen. Asella Imhasly ist in der SRG Wallis keine Unbekannte, vertrat sie doch unseren Verein von 2008 bis 2012 in der Programmkommission der SRG Bern Freiburg Wallis. Wir heissen Frau Imhasly von Herzen willkommen!

Léander Jaggi, Präsident SRG Wallis, RFO

Sektion SRG Freiburg, FRF



Beat Hayoz

Arthur Honegger und Ueli Schmezer

Im Anschluss an die GV vom 26. Mai in Tafers berichtete der langjährige USA-Korrespondent und heutige «10vor10»-Moderator Arthur Honegger über seinen Arbeitsalltag. Die Sendung «10vor10» soll Hintergrund bieten und nicht nur abbilden, fasste Honegger das Sendungskonzept zusammen. Am 9. November sprach Ueli Schmezer in Gurmels über die bereits 43-jährige Sendung «Kassensturz». Ungerechtigkeiten aufzuzeigen und Konsumentenschwindel auf die Schliche zu kommen seien auch heute noch die Hauptmotivation für ihn und das 15-köpfige Team. Natürlich wurden sowohl Honegger wie Schmezer im Anschluss an ihre Referate auf die No-Billag-Initiative angesprochen. Denn ihre beliebten Sendungen würden bei einer Annahme der Initiative wohl einfach verschwinden. Nicht auszudenken!

Frisches Blut im Vorstand

An der GV traten die drei verdienten Vorstandsmitglieder Hugo Gaberell, Leander Heldner und Ueli Johner zurück. Neu im Vorstand vertreten ist der 20-jährige Maturand Fabian Kuhn.

Innovation bei Scout24 und «MäntigApéro»

Wie alle übrigen Veranstaltungen war auch der Anlass bei Scout24 in Flamatt am 26. Juni gut besucht. Die Teilnehmenden erhielten einen sehr guten Einblick in das Funktionieren des Online-Marktes. Beim ersten Freiburger «MäntigApéro» vom 25. September in der Blue Factory berichteten die drei Gäste Marc Pauchard, Juanita Rausch und Gerhard Andrey vom Reiz, unerforschte Wege zu beschreiten und Neues auszuprobieren.

Ein herzliches Dankeschön

Ein arbeitsames Jahr liegt hinter uns. Allen, die zum Erfolg der SRG Freiburg beitragen haben, ganz besonders den Vorstandsmitgliedern, sei an dieser Stelle herzlich für ihren tatkräftigen Einsatz gedankt.

Beat Hayoz, Präsident SRG Freiburg, FRF

Publikumsrat

«True Talk» auf dem «Dorfplatz»

Der Publikumsrat befasste sich im vergangenen Jahr zusammen mit den jeweiligen Sendungsverantwortlichen an 10 Sitzungen mit 20 TV- und Radiosendungen wie «Arena», «Tagesschau» und «Einstein», analysierte neue Produktionen wie «True Talk», «Super League – Gool» und «Rundschau talk», würdigte die Übertragung der Ski-WM 2017 und beschäftigte sich mit der Studiosendung «sportpanorama». Beobachtet und besprochen wurden auch die Sendungen rund um das Unspunnenfest und der auf allen drei Vektoren verbreitete Themenschwerpunkt «Klima +3°». Unter anderem stellten wir uns z.B. die Frage, wie gut Information und Unterhaltung in den Sendungen «Im Schatten der Burg» (TV-Sommerreihe «Leben vor 500 Jahren») oder «Dorfplatz» (SRF Musikwelle) ineinandergreifen. Auf dem Programm standen schliesslich auch neue Formate

Alice Hüsler



wie das online Video-Tagebuch «Tama Gotcha!» und die Anwendung «SRF App».

Satire – Comedy – Humor

Was ist Comedy, was Satire – lässt sich denn Humor überhaupt definieren? In den Gruppendiskussionen im Seminar wurde deutlich, wie schwierig es ist, diese Begriffe klar zu umreissen. Im abschliessenden Podium mit Güsin Kar, Dominic Deville, Alexander Götz und Roger Blum zeigte sich, wie anspruchsvoll es ist, Satiresendungen mit der nötigen Schärfe auf hohem Niveau zu produzieren.

25 Jahre Publikumsrat

Im Rahmen des Seminars in Aarau feierte der Publikumsrat sein 25-jähriges Jubiläum und erbrachte während des Festaktes den Beweis, dass seine Mitglieder nicht nur mit scharfer Beobachtungsgabe ausgestattet und zu konstruktiver Kritik fähig, sondern auch bereit sind, zum Thema «Humor» das Ihre beizutragen: Über die ratseigenen Beiträge durfte nämlich herzlich gelacht werden. Ein Festprogramm mit echter Publikumsbeteiligung!

Alice Hüsler

Mitglied Publikumsrat SRG Deutschschweiz

Radiostudio Bern

Journalistische Highlights

2017 war journalistisch ein interessantes und vielfältiges Jahr. Zu den Schwerpunkten der Chefredaktion Radio gehörten heissumstrittene Abstimmungsvorlagen wie die Altersvorsorge 2020 oder die Unternehmenssteuerreform III, die Wahlen in Deutschland und Frankreich, ein Jahr Donald Trump als US-Präsident, der Krieg in Syrien, der digitale Wandel in der Wirtschaftswelt oder die Entwicklung des Frankens.

Ausser diesen Schwerpunkten galt es in der richtigen Qualität und Quantität über tagesaktuelle Themen aus der ganzen Welt zu berichten. Neben den Radio-Formaten lieferte die CR Radio Tag für Tag Material für die App «SRF News» und experimentierte dabei auch mit innovativen Formaten wie Social Audio und Podcast.

Renovationsarbeiten im IZ

Studiointern passierte 2017 ebenfalls Interessantes. Das Informationszentrum IZ, der zentrale Pro-

duktionsraum der CR Radio, wurde im Herbst einer gründlichen Renovation unterzogen. So wurde die Metallgitter-Decke durch eine geschlossene Decke ersetzt. Damit verbesserten sich die Arbeitsverhältnisse bezüglich Akustik, Beleuchtung, Hygiene und Klima nachhaltig. Zudem wurde der Teppichboden ausgewechselt und die Möblierung aufgefrischt. Im laufenden Betrieb konnten die Renovationsarbeiten nicht ausgeführt werden. Deshalb wurden alle IZ-Arbeitsplätze während der zweimonatigen Bauzeit in den grossen Saal verlegt. Der Terminplan und das Kostendach wurden eingehalten und die IZ-Nutzerinnen und -Nutzer loben die besseren Arbeitsverhältnisse.

Gefragte Besucherführungen

Weil der grosse Saal während der Bauzeit belegt war, mussten die Besucherführungen in die ehemalige Eingangshalle ausweichen. Vorübergehend konnten wir deshalb keine Grossgruppen begrüssen. Trotzdem nahm die Anzahl der Studioführungen nochmals leicht zu, von 67 auf 74.

Für die Studioleitung:
Barbara Widmer, Stabschefin CR Radio

Lis Borner
Abteilungsleiterin CR Radio



Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Peter Brandenberger



Radio, Video, Text, Bild, Internet ...

Es ist schier unglaublich, was Regi-Mitarbeitende heutzutage alles können müssen. Ausser Radio machen (reportieren, produzieren, moderieren) auch Artikel fürs Web schreiben, Bilder schiessen und hochladen, Videos drehen und bearbeiten und via Twitter und Facebook ans Publikum bringen.

Es ist wunderbar, dass wir Know-how für all dies in den eigenen Reihen haben und auch die Filmprofis (die TV-Korrespondentinnen und -Korrespondenten) in der Nähe. Wie lange aber können wir noch Generalistinnen und Generalisten sein? Wann zwingt uns die neue Welt zum Spezialistentum?

Sollen alle alles machen?

Diese Frage treibt uns um, wir werden sie bald klären müssen. Wichtig ist, dass wir diese Wei-

chenstellung aktiv angehen und uns die Entwicklung nicht aufzwingen lassen. Und ebenso wichtig ist, dass wir unsere Basis nicht vernachlässigen und auch an unseren Wurzeln weiterwachsen. Das heisst: Radio immer noch besser machen und immer wieder neu erfinden, zum Beispiel mit neuen Audioformaten (Podcast).

Herausforderungen – besonders im Wallis

Sowohl am Radio wie auch im Netz haben wir auch 2017 besondere Herausforderungen gemeistert: Die Walliser Wahlen mit einem Podium und zwei Wahlgängen, das Eidgenössische Jodlerfest (ebenfalls im Wallis) und das Unspunnenfest mit dem Schwingfest im Berner Oberland.

Zu den Highlights gehörten auch im vierten Jahr die «MäntigApéros» mit bis zu 600 Besucherinnen und Besuchern. Dies ist übrigens ein durch und durch analoges Format: Drei bis vier Leute auf der Bühne, die miteinander ein Gespräch führen und Zeit haben, in die Tiefe zu gehen oder sich gegenseitig zu Höhenflügen zu animieren. Wenn dieser Erfolg nicht zuversichtlich stimmt für die Zukunft!

Peter Brandenberger
Leiter Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Inlandkorrespondenten TV

Mirjam Spreiter



In den Schlagzeilen

Der Streik im Gefängnis Thorberg, der Absturz der PC7 im Berner Oberland, der Tod von Polo Hofer oder das temporäre Grounding der Berner Airline Skywork – es war ein ereignisreiches Jahr. Auch politisch: das Duell von Alec von Graffenried und Ursula Wyss um das Berner Stadtpräsidium oder die Monster-Debatte über die Sparmassnahmen im Grossen Rat. Die Korrespondenten Joël Baumann und Mirjam Spreiter berichteten und analysierten in Live-Schaltungen und zeigen in Reportagen Hintergründe und Zusammenhänge.

Zwischen den Schlagzeilen

Immer wieder nehmen wir auch Themen unter die Lupe, die keine grossen Schlagzeilen machen. Der Bilinguismus in Biel etwa oder die Freimaurerloge in Bern. Feine Töne finden bei uns ebenfalls Gehör. So

begleiteten wir den Schlagzeuger Julian Sartorius auf eine seiner Klangwanderungen und besuchten die Berner Band Züri West in ihrem Studio, wo sie ihr neues Album einspielten. Im Rahmen des Jahresrückblicks für SRF besuchten wir das Unspunnen-Schwingen zusammen mit einem brasilianischen Journalisten – und warfen durch seine Augen einen anderen Blick auf Schweizer Traditionen.

Hinter den Schlagzeilen

Der Bauer im Gürbetal oder der Büezer in Worb – als Korrespondenten sind wir nahe bei den Menschen und ihren Problemen. Dabei das grosse Ganze nicht aus den Augen zu verlieren, ist eine grosse Herausforderung. Was interessiert das Publikum in der ganzen Schweiz? Die Berner Reitschule zum Beispiel: Zum 30-jährigen Bestehen betrachteten wir das umstrittene Kulturzentrum aus einer anderen Perspektive. Mit Reportagen aus dem Nachtleben und dem Kulturbetrieb, mit Live-Schaltungen aus dem Inneren der Reitschule und hintergründigen Gesprächen mit Politikern, Polizei und Reitschulbetreibern warfen wir einen Blick hinter die Schlagzeilen.

Mirjam Spreiter
TV-Korrespondentin

Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

Jahr der Radio- und Fernsehpreise

Im Dezember 2016 lancierte der Stiftungsrat die Ausschreibung 2017. Dank digitaler Technik und der neuen Homepage (www.bernerstiftung.ch oder www.fondationbernoise.ch) konnten das Eingabeverfahren und damit auch der Aufwand für die Medienschaffenden markant vereinfacht werden. Insgesamt wurden in der Folge 30 Sendungen eingereicht (18 Radio- und 12 Fernsehbeiträge) – etwas weniger als bei der letzten Ausschreibung.

Drei Doppelpreise

Die Jury, in der alle Mitglieder des Stiftungsrates mitwirkten, hatte keine leichte Aufgabe. Denn der Grossteil der eingereichten Sendungen war von hoher Qualität, die Bewertung daher anspruchsvoll. An der Preisverleihung vom 18. Mai in Bern wurden deshalb alle drei Preise doppelt vergeben:

- **«Prix Passerelle»** (Verständnis Deutsch-Französisch): Patrick Mülhauser für zwei Beiträge im Regionaljournal und der Fernsehsender Canal9/Kanal9 für seine Unterhaltungssendung «Walliwood»
- **Radiopreis:** Joël Hafner für seinen Regionaljournal-Beitrag über den Loryplatz in Bern und Noëmi Gradwohl für ihr Feature «Die Dichterin und ihr Begleiter» auf Radio SRF 2 Kultur
- **Fernsehpreis:** Urs Sloksnath (SRF) für seinen DOK-Film «Begegnungen am Jungfrauojoch» und Adrian Reusser (TeleBilingue) für seine Sommerserie «Dorfkiosk Bözingen»

Phase de réflexion

In der zweiten Jahreshälfte hat der Stiftungsrat eine «Phase de réflexion» eingeleitet, in der geklärt werden soll, wie sich die Stiftung in Zukunft ausrichten will, welche Ziele sie verfolgt und wo sie Schwerpunkte setzt. Zudem wird der Stiftungsrat personell erneuert und das Präsidium neu besetzt. Den Mitgliedern des Stiftungsrates, der Geschäftsstellenleiterin und dem Finanzchef danke ich für die geleistete Arbeit und für ihre Unterstützung herzlich.

Ueli Scheidegger
Präsident des Stiftungsrats

Ueli Scheidegger



Kommentar zur Jahresrechnung 2017

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts und insbesondere der Artikel des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Der Betriebsertrag entspricht der Zuweisung der SRG Deutschschweiz von CHF 120'000.00. Der Personal- und Infrastrukturaufwand beträgt CHF 184'486.70 und liegt CHF 6'513.30 unter dem Budget. Der Betriebsaufwand bewegt sich deutlich unter dem Budget, was auch auf einen haushälterischen Umgang mit den finanziellen Mitteln schliessen lässt. Die grössten Abweichungen sind bei den Veranstaltungen, Sitzungsgeldern und Spesen zu verzeichnen, begründet durch geplante, jedoch (noch) nicht durchgeführte Projekte und Veranstaltungen und eine geringere Anzahl Sitzungen.

Die im Anlagevermögen gehaltenen Wertschriften sind zu Anschaffungskosten bewertet. Der Finanzaufwand spiegelt sich in den Kursverlusten der Wertschriften von CHF 2'013.00 wieder. Un-

realisierte Kursverluste wurden erfasst. Den Kursverlusten steht beim Finanzertrag ein Plus von CHF 13'015.78 gegenüber. Unrealisierte Kursgewinne wurden nicht erfasst.

Der Baurechtszins entspricht mit CHF 236'626.30 dem Indexstand. Die Gebühren und Abgaben liegen mit CHF 5'246.75 leicht unter dem budgetierten Betrag.

Das Jahresergebnis liegt bei minus CHF 15'811.70. Die Rechnung schliesst somit besser ab als vorgesehen. Budgetiert war ein Verlust von CHF 56'200.00. Das Eigenkapital beträgt CHF 1'054'303.96.

Das Grundstück wird zu historischen Anschaffungskosten bewertet. Der amtliche Wert des Grundstücks beträgt CHF 3'497'820.00. Auf dem Grundstück lastet ein Baurecht. Das Baurecht dauert bis 31.12.2056. Der jährliche Baurechtzins ist indiziert.

Bei den Mitgliedern konnte erneut ein leichter Zuwachs verzeichnet werden. Ende 2017 zählte die SRG Bern Freiburg Wallis 2352 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler (Vorjahr: 2277).

Mirjam Veglio / Ressort Finanzen

Bilanz SRG Bern Freiburg Wallis

AKTIVEN (in CHF)	31.12.2016	31.12.2017
Transaktionskonto Valiant Privatbank AG	25'005.85	51'396.03
Anlagesparkonto Valiant Bank, Spezialfonds	1'712.10	1'712.80
Transaktionskonto Valiant Privatbank AG, Spezialfonds	0.00	0.00
Kontokorrent BEKB	155'797.07	111'365.25
Flüssige Mittel	182'515.02	164'474.08
Guthaben Verrechnungssteuer	2'519.03	2'982.70
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	2'519.03	2'982.70
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'600.00	29'430.25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'600.00	29'430.25
Umlaufvermögen	186'634.05	196'887.03
Wertschriften	671'541.54	660'773.31
Finanzanlagen	671'541.54	660'773.31
Grundstück	332'000.00	332'000.00
Grundstücke	332'000.00	332'000.00
Anlagevermögen	1'003'541.54	992'773.31
Aktiven	1'190'175.59	1'189'660.34

PASSIVEN (in CHF)	31.12.2016	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	45'174.40	52'116.05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	45'174.40	52'116.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	15'185.53	13'240.33
Passive Rechnungsabgrenzungen	15'185.53	13'240.33
Kurzfristiges Fremdkapital	60'359.93	65'356.38
Wertschwankungsreserve Wertschriften	70'000.00	70'000.00
Rückstellungen	70'000.00	70'000.00
Langfristiges Fremdkapital	70'000.00	70'000.00
Fremdkapital	130'359.93	135'356.38
Genossenschaftskapital	262'160.00	272'460.00
Genossenschaftskapital	262'160.00	272'460.00
Gesetzliche Gewinnreserven	49'994.00	49'994.00
Gesetzliche Gewinnreserven	49'994.00	49'994.00
Eigene Reserven	232'387.35	232'387.35
Spezialfonds	498'044.00	498'044.00
Freiwillige Gewinnreserven	730'431.35	730'431.35
Gewinnvortrag	43'976.08	17'230.31
Jahresergebnis	-26'745.77	-15'811.70
Gewinnvortrag	17'230.31	1'418.61
Eigenkapital	1'059'815.66	1'054'303.96
Passiven	1'190'175.59	1'189'660.34

Jahresrechnung 2017

	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Zuweisungen SRG.D	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00
<i>Zuweisungen</i>	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00
Bruttogewinn I	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00	120'000.00
Infrastruktur- und Personalkosten	185'000.00	178'359.55	188'000.00	183'987.70	192'000.00
Weiterbildung, Diverses	3'000.00	399.00	3'000.00	499.00	3'000.00
<i>Geschäftsstelle</i>	188'000.00	178'758.55	191'000.00	184'486.70	195'000.00
Bruttogewinn II	-68'000.00	-58'758.55	-71'000.00	-64'486.70	-75'000.00
Betriebsaufwand (in CHF)					
Jahresbericht	4'000.00	3'504.80	4'000.00	3'469.70	4'000.00
PR-Drucksachen, Homepage	2'000.00	560.30	2'000.00	1'136.15	2'000.00
Werbematerialien	4'000.00	870.05	4'000.00	2'028.60	4'000.00
Aussenauftritte	1'000.00		1'000.00	318.00	1'000.00
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	11'000.00	4'935.15	11'000.00	6'952.45	11'000.00
<i>Generalversammlung</i>	50'000.00	50'693.70	26'000.00	22'095.05	22'000.00
Projekte	67'100.00	44'726.95	65'000.00	54'887.10	70'000.00
Brennpunkt Service public	-	-	-	-	100'000.00
<i>Veranstaltungen</i>	67'100.00	44'726.95	65'000.00	54'887.10	170'000.00
Medienpreis	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
<i>Auszeichnungen</i>	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00

	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Honorare, Sitzungsgelder	51'000.00	41'969.50	54'000.00	45'086.95	45'000.00
Repräsentation, Spesen	18'000.00	18'240.35	25'000.00	19'123.90	20'000.00
<i>Gremien</i>	69'000.00	60'209.85	79'000.00	64'210.85	65'000.00
Zuweisungen	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Sonderaufwand				–	–
<i>Sektionen</i>	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Büro- und Verwaltungsspesen	15'000.00	18'445.40	17'500.00	18'198.00	17'500.00
Gebühren, Abgaben	1'500.00	2'205.77	2'000.00	2'363.88	2'000.00
ICT*	–	–		–	40'000.00
<i>Verwaltungsaufwand</i>	16'500.00	20'651.17	19'500.00	20'561.88	59'500.00
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	-306'600.00	-264'975.37	-296'500.00	-258'194.03	-427'500.00
Kursverluste Wertschriften		3'962.97		2'013.00	–
<i>Finanzaufwand</i>	–	3'962.97	–	2'013.00	–
Erträge aus Bankguthaben		0.85		0.70	
Erträge aus Wertschriften des Anlagevermögens	5'000.00	10'253.54	9'000.00	12'706.33	9'000.00
Kursgewinne Wertschriften		558.63		308.75	–
<i>Finanzertrag</i>	5'000.00	10'813.02	9'000.00	13'015.78	9'000.00
Betriebliches Ergebnis	-301'600.00	-258'125.32	-287'500.00	-247'191.25	-418'500.00

* Information and Communication Technology

	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Baurechtszinsen SRG	236'600	236'626.30	236'600	236'626.30	236'600.00
<i>Erträge aus Liegenschaften</i>	236'600	236'626.30	236'600	236'626.30	236'600.00
Gebühren, Abgaben	5'500	5'246.75	5'300	5'246.75	5'300.00
<i>Gebäude</i>	5'500	5'246.75	5'300	5'246.75	5'300.00
<i>Liegenschaftserfolg</i>	231'100	231'379.55	231'300	231'379.55	231'300.00
JAHRESERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNG	-70'500	-26'745.77	-56'200	-15'811.70	-187'200.00
Auflösung von Reserven (Fondsentnahme)					
<i>Ausserordentlicher Erfolg</i>	-	-	-	-	-
JAHRESERGEBNIS	-70'500	-26'745.77	-56'200	-15'811.70	-187'200.00

Revision zur Jahresrechnung 2017

Als Revisionsstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RGB für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen

angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Die Revisionsstelle der RGB

FUHRER + PARTNER TREUHAND AG

Peter Fuhrer

Leitender Revisor

zugelassener Revisionsexperte

Bern, 1. Februar 2018

Organe

(Amtsdauer 2016–2020)

Vorstand

Präsident

Léander Jaggi, Brig

Vizepräsidenten

Walter Langenegger, Bern

Beat Hayoz, Düdingen

Mitglieder

Marcel Cuttat, Bern

Matthias Eggel, Brig

Peter Flück, Interlaken

Christine Hofer-Ryser, Bigenthal

Christian Kräuchi, Lyss

Bernadette Lehmann-Schaller, Wünnewil

Mirjam Veglio, Zollikofen

Mit beratender Stimme

Peter Brandenberger, Bern

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Programmkommission

Präsident

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Vizepräsidentin

Maja Bachmann-Kuster, Koppigen und Hasliberg Reuti

Mitglieder

Peter Anliker, Bern

Doria Bigler-Racine, Schliern

Alice Hüsler-Oberli, Spiegel

Andreas Krummenacher, Bern

Hannes Rettenmund, Bern

Helmuth Rindlisbacher, Innertkirchen (bis Juli)

Josef Rothenfluh, Lengnau

Veronika Rupli-Zimmermann, Neuenegg

Marlies Schafer-Jungo, Wünnewil

Philipp Schori, Bern (ab November)

Daniel Studer, Brig

Sibylle Werndli, Kerzers

Muriel Zeiter, Fiesch

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Präsident

Peter Flück, Interlaken

Mitglieder

Matthias Eggel, Brig
Deana Gariup, Bern
Pascal Schütz, Boll
Rea Wittwer, Bern

Arbeitsgruppe «Brennpunkt Service public»

Leitung

Philipp Schori, Bern

Mitglieder

Deana Gariup, Bern
Pascal Schütz, Boll
Rea Wittwer, Bern

Revisionsstelle

Fuhrer+Partner Treuhand AG, Muri bei Bern

Geschäftsstelle SRG Bern Freiburg Wallis

Ursula Brechbühl, Leitung

Nicole Imhof, Assistenz

Adresse

SRG Bern Freiburg Wallis
Schwarztorstrasse 21, Postfach 1007, 3000 Bern 14
Tel. 031 388 91 11, info@srgbern.ch, www.srgbern.ch

Vertretungen in SRG SSR und SRG Deutschschweiz

Delegiertenversammlung SRG SSR

Léander Jaggi, Brig
Marcel Cuttat, Bern

Regionalvorstand SRG.D

Léander Jaggi, Brig

Regionalrat SRG.D

Léander Jaggi, Brig
Beat Hayoz, Düdingen
Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Publikumsrat SRG Deutschschweiz

Alice Hüsler-Oberli, Spiegel
Muriel Zeiter, Fiesch

Sektionen

SRG Wallis, RFO

Präsident

Léander Jaggi, Brig-Glis

Adresse

SRG Wallis, RFO
c/o CMD -Treuhand Dirren
Belalpstrasse 3
3900 Brig-Glis
Tel. 027 924 45 76
rfo@rhone.ch

SRG Freiburg, FRF

Präsident

Beat Hayoz, Düdingen

Adresse

SRG Freiburg, FRF
Postfach 54
3186 Düdingen
Tel. 026 493 59 01
frf@gmx.ch

Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Leitung

Peter Brandenberger, Hinterkappelen

Adresse

Regionalredaktion Bern Freiburg Wallis
Schwarztorstr. 21
3000 Bern 14
Tel. 031 388 91 11
bern@srf.ch
www.srf.ch

Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

Präsident des Stiftungsrates

Ueli Scheidegger, Lohn-Ammannsegg

Adresse

Geschäftsstelle Berner Stiftung für Radio und Fernsehen
Monica Dasen
Postfach 665
3000 Bern 8

SRG Bern Freiburg Wallis

Radio- und Fernsehgenossenschaft Bern Deutschfreiburg Oberwallis, RGB

SRG Bern Freiburg Wallis
Geschäftsstelle
Schwarztorstrasse 21
3000 Bern 14
Telefon 031 388 91 11
info@srgbern.ch
www.srgbern.ch



Unser Engagement ist Programm